

ECO

AUSTRIA

INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Wien, im Mai 2021

Update 13. Juli 2021

STUDIE

Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie

im Auftrag
der IV Vorarlberg

www.ecoaustria.ac.at

Studie

Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie

Wolfgang Schwarzbauer

Studie im Auftrag der IV Vorarlberg

Mai 2021, Update 13. Juli 2021

Executive Summary

Die Industrie in Vorarlberg ist ein zentraler Akteur. Es wird rund 39 Prozent der Vorarlberger Wertschöpfung im sekundären Sektor erzeugt und rund 31 Prozent der Beschäftigten des Bundeslandes sind in der Industrie tätig. Im österreichischen Vergleich zeigt sich, dass die Industrie in Vorarlberg einen überdurchschnittlichen hohen Stellenwert einnimmt: In Österreich insgesamt entfallen lediglich 29 Prozent der Wertschöpfung auf die Industrie sowie rund 22 Prozent der Beschäftigung. Unter den österreichischen Bundesländern weisen Oberösterreich, die Steiermark und Kärnten eine ähnlich stark geprägte Industriestruktur auf.

Aufgrund ihrer hohen Bedeutung für die regionale Wirtschaft prägt die Vorarlberger Industrie auch die Standortqualität. So zeigt sich in europäischen Rankings wie dem European Regional Competitiveness Index in den vergangenen Jahren – vor allem auch im Vergleich mit den anderen österreichischen Bundesländern – dass sich die Standortqualität Vorarlbergs kontinuierlich verbessert hat. Ein Grund hierfür ist wohl auch die Industrie, die durch eine starke Exportausrichtung sowie überdurchschnittliche Entlohnung und Innovationskraft gekennzeichnet ist. Neben den klassischen standortrelevanten Faktoren leistet die Industrie auch durch freiwillige zusätzliche Unterstützungen für Mitarbeiter*innen und durch Sponsoring für die Gesellschaft einen Beitrag zur positiven Entwicklung Vorarlbergs.

Die Industrie Vorarlbergs hat 2019 geschätzt rund 2,2 Mrd. EUR an gesetzlichen Steuern und Abgaben insgesamt an Bund, Länder und Gemeinden abgeführt. Somit übertrafen die gesetzlichen Beiträge der Industrie die ordentlichen Ausgaben des Landes um 16 Prozent. Es zeigt sich zudem, dass sich die Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie in den Jahren 2008 – 2019 konstant über den Ausgaben des Landes lagen. Von den Abgaben der Industrie entfällt der strukturell größte Teil auf die Lohnsteuer und die einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge, gefolgt von den gesetzlichen Abgaben der Arbeitgeber und der Körperschaftssteuer. An vierter Stelle folgt das Umsatzsteueraufkommen.

Setzt man die Steuer- und Abgabenleistung der Industrie in Vorarlberg in Relation zu den Einnahmen des Bundeslandes aus dem Finanzausgleich (der überwiegende Teil der Abgaben der Industrie sind Bundesabgaben) so zeigt sich, dass die Steuer- und Abgabenleistung die Einnahmen des Bundeslandes aus dem Finanzausgleich um einen Faktor 3 übertrifft, was die höchste Relation im Vergleich österreichischer Bundesländer ist. An zweiter Stelle folgt Industrie in Oberösterreich, danach Kärnten und die Steiermark. Am Ende der Skala finden sich das Burgenland mit einem Faktor von 1,6 und Niederösterreich mit einem Faktor von 1,8.

Inhalt

1.	Hintergrund und Motivation	1
2.	Die Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie	3
2.1.	Betrachtete Abgabenarten	3
2.2.	Steuer- und Abgabenleistung der Industrie in Vorarlberg	4
2.3.	Fazit.....	8
3.	Literaturverzeichnis	10

Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Bedeutung der Industrie im Bundeslandvergleich, 2018	2
Abbildung 2: Vergleich der gesetzlichen Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie mit den ordentlichen Ausgaben des Landes Vorarlberg gemäß Rechnungsabschluss, 2008 – 2019	5
Abbildung 3: Gesetzliche Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie in Relation zum Bruttoregionalprodukt des Bundeslandes, 2008 – 2019	6
Abbildung 4: Anteil des Aufkommens an einbehaltener Lohnsteuer- und einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträgen der Beschäftigten der Industrie im Branchenvergleich, Durchschnitt 2008 – 2019.....	7
Abbildung 5: Anteil des Aufkommens an einbehaltener Lohnsteuer- und einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträgen der Beschäftigten der Industrie im Bundeslandvergleich, Durchschnitt 2008 – 2019	7
Abbildung 6: Einnahmen des Bundeslandes aus dem Finanzausgleich 2019 (Ertragsanteile 2019) und Steuer- und Abgabenleistung der Industrie in Relation zu den Einnahmen aus dem Finanzausgleich	8
Tabelle 1: Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs und Österreichs im Vergleich, 2019	1
Tabelle 2: Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie und der Beschäftigten der Industrie, 2019.....	4

1. Hintergrund und Motivation

Die Industrie in Vorarlberg erwirtschaftete 2019 rund 6,3 Mrd. EUR Wertschöpfung und trug damit rund 39 Prozent der Wertschöpfung des gesamten Bundeslandes bei (vgl. Tabelle 1). Die zentrale Rolle von Vorarlbergs Industrie wird zudem anhand des Anteils an Beschäftigten des Bundeslandes unterstrichen, rund 31 Prozent aller Beschäftigten waren in der Industrie tätig. Vergleicht man diese Zahl mit Gesamtösterreich, so fällt die starke Bedeutung dieses Wirtschaftsbereiches auf. Der Wertschöpfungsanteil der Vorarlberger Industrie ist gut 10 Prozentpunkte höher als jener Gesamtösterreichs (28,6 Prozent), ein ähnliches Bild ergibt sich auf Basis des Beschäftigtenanteils. Dafür spielt in Österreich der primäre Sektor, also die Land- und Forstwirtschaft, eine bedeutendere Rolle sowohl in Hinblick auf die Beschäftigten als auch auf die Wertschöpfung. Ein weiterer Unterschied ergibt sich in Hinblick auf den Dienstleistungsbereich (tertiärer Sektor), der im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt weniger stark ausgeprägt ist.

Tabelle 1: Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs und Österreichs im Vergleich, 2019

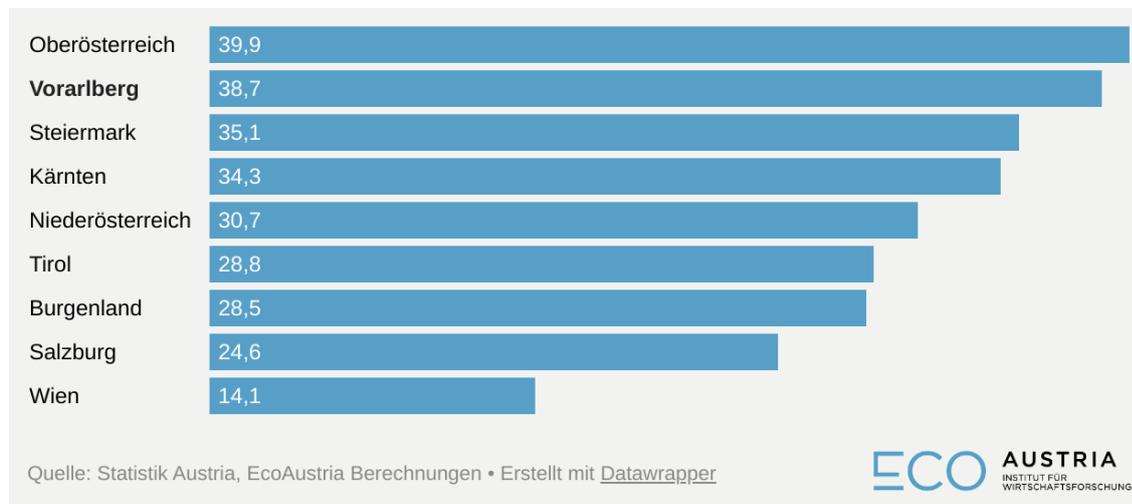
	Vorarlberg		Österreich	
	Anteil an Wertschöpfung	Anteil an Beschäftigung	Anteil an Wertschöpfung	Anteil an Beschäftigung
Primärer Sektor	0,5%	2,5%	1,2%	4,2%
Sekundärer Sektor	38,7%	31,1%	28,6%	21,8%
<i>Bergbau; Energie- und Wasserversorgung</i>	2,9%	1,5%	3,1%	1,3%
<i>Herstellung von Waren</i>	28,3%	22,8%	18,9%	13,9%
<i>Bau</i>	7,4%	6,8%	6,5%	6,6%
Tertiärer Sektor	60,8%	66,5%	70,2%	74,0%

Quelle: Statistik Austria, EcoAustria Berechnungen • Erstellt mit [Datawrapper](#)

ECO AUSTRIA
INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Im Bundeslandvergleich (vgl. Abbildung 1) wird die Bedeutung der Vorarlberger Industrie zusätzlich unterstrichen. Auf Oberösterreich, das mit rund 40 Prozent den größten Anteil bei der Herstellung von Waren aufweist, folgt Vorarlberg mit 38,7 Prozent. An dritter Stelle folgt die Steiermark, gefolgt von Kärnten, die ebenfalls stark industriell geprägt sind. Auf der anderen Seite des Spektrums befinden sich Wien und Salzburg, die neben einer kleineren Bauwirtschaft auch einen weitaus geringeren Anteil der Herstellung von Waren an der Wertschöpfung des gesamten Bundeslandes aufweisen.

Abbildung 1: Bedeutung der Industrie im Bundeslandvergleich, 2018



Die Industrie ist nicht nur ein zentraler Arbeitgeber und Produktionsstätte in Vorarlberg, sie trägt auch maßgeblich zur Standortattraktivität bei. Erfolge auf Exportmärkten, ebenso wie eine überdurchschnittliche Entlohnung und Innovationskraft durch betriebsnahe Forschung und Entwicklung steigern nachweislich die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts (vgl. IV, 2020). Dies zeigt sich auch eindrucksvoll an der Entwicklung Vorarlbergs im europäischen Vergleich. Gemäß Regional Competitiveness Index der Europäischen Kommission verbesserte Vorarlberg seine Performance seit 2010 signifikant, überholte andere österreichische Bundesländer (wie etwa die Steiermark) und lag 2019 nach Wien und Umgebung sowie Oberösterreich am dritten Platz unter allen österreichischen Bundesländern (vgl. Annoni & Dijkstra, 2019).

Über die klassischen Standortfaktoren erhöht die Industrie Vorarlbergs darüber hinaus noch die Standortqualität durch einen hohen Beitrag an freiwilligen (über die gesetzliche Regelung hinausgehenden) Leistungen für die Mitarbeiter*innen und für die Gesellschaft in Form von Sponsorings und weiteren Unterstützungen (vgl. IV, 2021).

Vor diesem Hintergrund soll in dieser Kurzstudie die Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie untersucht werden, die die zentrale Bedeutung der Industrie für Gemeinden und das Land, sowie darüber hinaus für Gesamtösterreich unterstreicht. Im folgenden Kapitel wird daher die Steuer- und Abgabenleistung der Industrie, unterschieden nach den unterschiedlichen Abgabenarten, aktuell und über die vergangenen zehn Jahre dargestellt. Zudem wird ein Bundeslandvergleich vorgenommen.

2. Die Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie

2.1. Betrachtete Abgabenarten

Die in dieser Studie betrachteten Steuern und Abgabenarten umfassen:

- die von den Unternehmen effektiv abgeführte Umsatzsteuer,
- die im Inland geleistete Körperschaftsteuer (KÖSt, bereinigt um die im Ausland entrichtete und anrechenbare Körperschaftsteuer) und die inländische auf die KÖSt anrechenbare Kapitalertragssteuer (KESt) sowie
- die vom Arbeitgeber einbehaltene Lohnsteuer und die einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge.

Diese sind Bundesabgaben und fließen an das Bundesland Vorarlberg sowie die Vorarlberger Gemeinden indirekt über den Bundesfinanzausgleich in Form von Ertragsanteilen wieder zum Teil zurück. Quelle hierfür ist die jeweilige Publikation der Statistik Austria. Zudem werden alle vom Arbeitgeber zu entrichtenden gesetzlichen Steuern, Abgaben und Beiträge in der Berechnung der Steuer- und Abgabenleistung berücksichtigt. Diese setzen sich aus Dienstgeberbeiträgen zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung, dem Wohnbauförderungsbeitrag, der Kommunalsteuer, Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds, Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen, Zuschlägen nach dem Insolvenzentgeltsicherungsfonds, der Ausgleichstaxe nach dem Behinderteneinstellungsgesetz sowie Beiträge/Zahlungen an die Bauarbeiterurlaubs- und Abfertigungskasse zusammen und kommen dem Bundesland und seinen Gemeinden in unterschiedlicher Weise direkt oder indirekt zu Gute. So ist die Kommunalsteuer eine Gemeindeabgabe, Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen sind bundeseinheitlich geregelt und fließen weder an Land noch Gemeinden. Die Quelle für die Dienstgeberbeiträge ist die Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria.

Die Statistik der Körperschaftsteuer wird von der Statistik Austria erst mit einer relativ großen Zeitverzögerung publiziert, da die Statistiken auf von der Finanzverwaltung erlassenen Bescheiden beruht, die in ausreichendem Umfang zu Verfügung stehen müssen, um das Aufkommen entsprechend gut abschätzen zu können. Die zum Zeitpunkt der Erstellung der Studie aktuelle Version bezog sich auf das Jahr 2015 (vgl. Statistik Austria, 2019). Für die Jahre 2016 – 2019 musste daher das Aufkommen durch statistische Schätzverfahren angenähert werden. Grundsätzlich wurden sowohl das KÖSt- als auch das KESt-Aufkommen in einer Panelregression für Österreich auf Branchenebene (OENACE 1-steller, 2008 - 2015) in Abhängigkeit von der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts modelliert, unter der Annahme, dass sich die Abhängigkeit des Steueraufkommens der einzelnen Wirtschaftssektoren vom BIP nicht auf Bundeslandebene maßgeblich unterscheidet. Auf Basis des bis 2019 verfügbaren Bruttoregionalprodukts für Vorarlberg wurde anhand der Regressionsergebnisse die KÖSt- und KESt- Entwicklung geschätzt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung lagen für die Umsatzsteuer lediglich Daten bis 2018 (vgl. Statistik Austria, 2020) vor. Das Umsatzsteueraufkommen berechnet sich aus der Bruttoumsatzsteuer

abzüglich der Vorsteuer zuzüglich der Erwerbsteuer für Einfuhren aus der EU und der Einfuhrumsatzsteuer für Einfuhren aus Drittländern. Das Umsatzsteueraufkommen wurde ebenfalls auf Basis von ökonometrischen Methoden (Panel ÖNACE 1-Steller, 2008 – 2018) in Abhängigkeit von der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts modelliert und für 2019 auf Basis des Vorarlberger Bruttoregionalprodukts geschätzt.

Die vom Arbeitgeber zu entrichtenden gesetzlichen Steuern, Abgaben und Beiträge basieren auf der Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria und liegen nach Bundesländern und Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE 1-Steller, für alle Branchen außer der Landwirtschaft und den öffentlichen Dienst) bis 2018 vor. Für 2019 wurden diese Abgaben auf Basis der Veränderung des Lohnsteueraufkommens pro Wirtschaftsabschnitt im jeweiligen Bundesland approximiert, da die Lohnsteuerstatistik bis 2019 vorliegt (vgl. Statistik Austria, 2020).

2.2. Steuer- und Abgabenleistung der Industrie in Vorarlberg

Die Industrie (ÖNACE Abschnitte B – F) in Vorarlberg hat 2019 geschätzt rund 2,2 Mrd. EUR an gesetzlichen Steuern und Abgaben insgesamt an Bund, Länder und Gemeinden abgeführt (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie und der Beschäftigten der Industrie, 2019

	Aufkommen in Mio. EUR
Lohnsteuer & einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge	883
Gesetzliche Abgaben der Arbeitgeber*	825
Körperschaftssteuer* inkl. KEST*	318
Umsatzsteueraufkommen*	212
Gesamt	2.237

*Anmerkung: * geschätzte Werte für 2019*

Quelle: Statistik Austria, EcoAustria Schätzungen. • Erstellt mit [Datawrapper](#)


 ECO AUSTRIA
INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Dabei entfiel mit rund 883 Mio. EUR der größte Teil auf die Lohnsteuer und einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge. Weitere 825 Mio. EUR wurden in Form der gesetzlichen Abgaben der Arbeitgeber geleistet. An dritter Stelle folgt schließlich die Körperschaftssteuer inkl. inländischer Kapitalertragssteuer in Höhe von rund 320 Mio. EUR. Zu diesen Positionen kommt das effektiv abgeführte Umsatzsteueraufkommen, das sich auf rund 212 Mio. EUR belief.

Um die Bedeutung dieser Steuer- und Abgabenleistung besser einzuordnen, wird diese mit den Gesamtausgaben des Bundeslandes Vorarlberg verglichen. Dies ist in Abbildung 2 dargestellt.

Die ordentlichen Ausgaben des Bundeslandes Vorarlberg beliefen sich im Jahr 2019 auf rund 1,9 Mrd. EUR. Somit überstieg die Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie die Ausgaben des Landes um rund 16 Prozent.¹

Abbildung 2: Vergleich der gesetzlichen Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie mit den ordentlichen Ausgaben des Landes Vorarlberg gemäß Rechnungsabschluss, 2008 – 2019

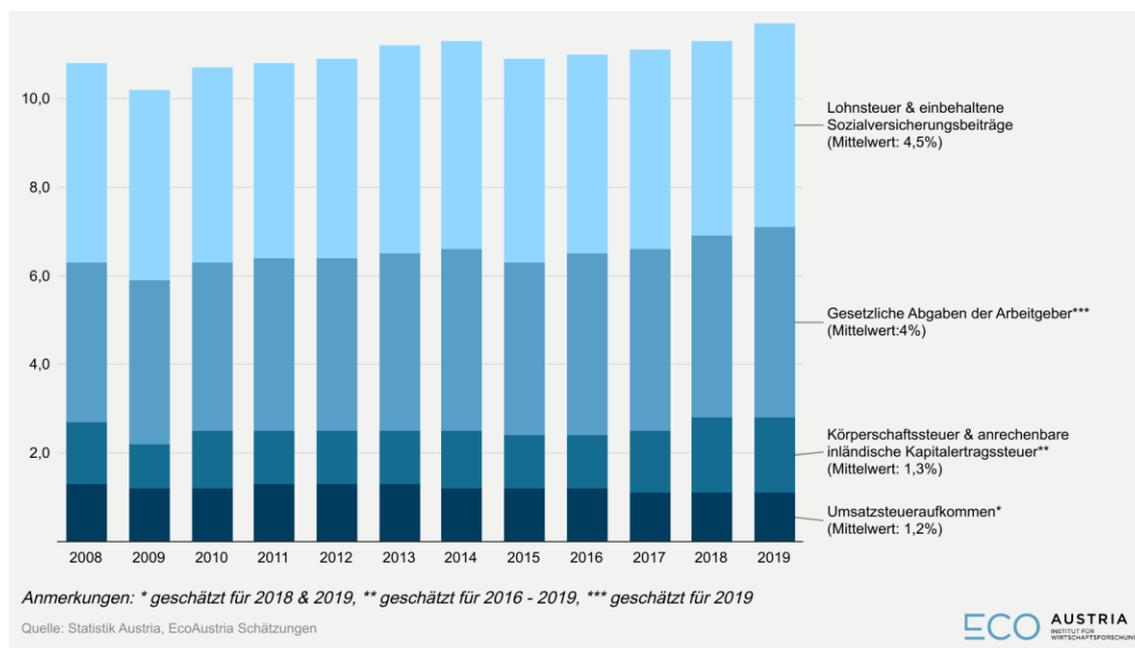


Auch über die Zeit ist erkennbar, dass sich die Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie in den Jahren 2008 – 2019 im Gleichklang mit den Ausgaben des Bundeslands entwickelt hat und diese teilweise an Dynamik sogar übertroffen hat. Eine Ausnahme bildet diesbezüglich das Jahr 2009, in der Wirtschafts- und Finanzkrise, als die Steuer- und Abgabenleistung stark sanken während die öffentlichen Ausgaben anstiegen. Somit leistet die Vorarlberger Industrie konstant einen substantiellen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Hand und damit zum Gemeinwohl.

Dies wird auch erkennbar, wenn man die Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie in Relation zum Bruttoregionalprodukt des Bundeslandes setzt (vgl. hierzu Abbildung 3). Im Mittel der Jahre 2008 bis 2019 betrug diese rund 11 Prozent und blieb auch in ihrer Zusammensetzung in der Regel konstant. Für das effektive Umsatzsteueraufkommen ist dabei der kleinste Beitrag zu erkennen. Größer ist das Aufkommen der Körperschaftssteuer- und auf die Körperschaftssteuer anrechenbare inländische Kapitalertragssteuer. Mit jeweils rund 4 bzw. 4,5 Prozent entfiel der größte Teil der Steuer- und Abgabenleistung jedoch auf die gesetzlichen Abgaben der Arbeitgeber sowie auf die Lohnsteuer und die einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge.

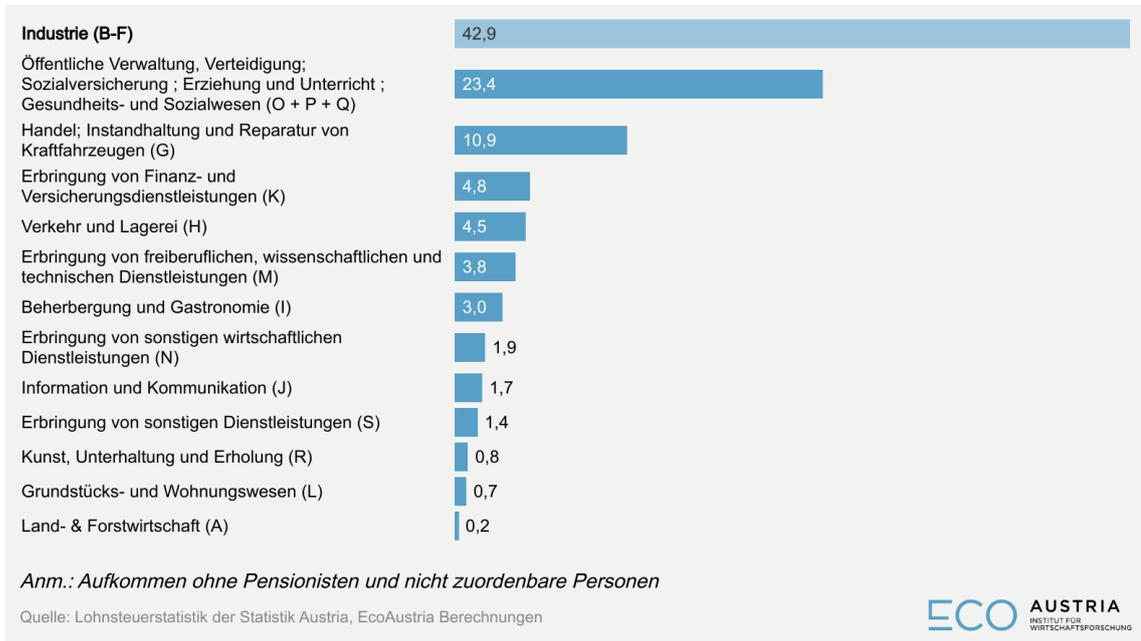
¹ Allerdings muss an dieser Stelle angemerkt werden, dass der überwiegende Teil der Steuern und Abgaben nicht direkt dem Landesbudget zufließen, sondern in das Bundesbudget eingehen. Von diesem werden die Steuereinnahmen wieder über einen fixen Schlüssel im Rahmen des Finanzausgleichs in Form von Ertragsanteilen an die Landes- und Gemeindebudgets transferiert., vgl. auch <https://www.bmf.gv.at/themen/budget/finanzbeziehungen-laender-gemeinden/unterlagen-finanzausgleich.html>.

Abbildung 3: Gesetzliche Steuer- und Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie in Relation zum Bruttoregionalprodukt des Bundeslandes, 2008 – 2019



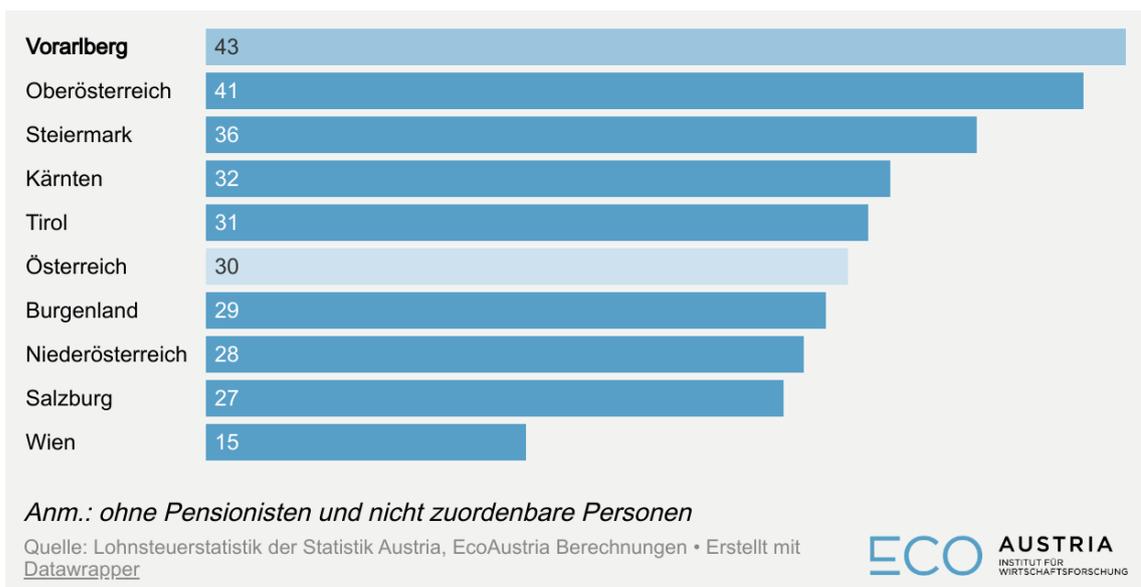
Um die Bedeutung der Industrie als Arbeitgeber noch zusätzlich zu verdeutlichen, weist Abbildung 4 die Verteilung der einbehaltenen Lohnsteuer sowie der einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge der Beschäftigten über die Branchengruppen aus. Die Industrie ist mit rund 43 Prozent die mit Abstand bedeutendste Branchengruppe. An zweiter Stelle folgen vorwiegend öffentliche Arbeitgeber der ÖNACE-Abteilungen O – Q mit rund 23 Prozent des Aufkommens. Weiters wichtige Branchen sind der Handel (rund 11 Prozent), Finanz- und Versicherungsleistungen (4,8 Prozent) und Verkehr und Lagerei (4,5 Prozent). Das Schlusslicht bildet die Land- und Forstwirtschaft mit rund 0,2 Prozent des gesamten Vorarlberger Aufkommens.

Abbildung 4: Anteil des Aufkommens an einbehaltener Lohnsteuer- und einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträgen der Beschäftigten der Industrie im Branchenvergleich, Durchschnitt 2008 – 2019



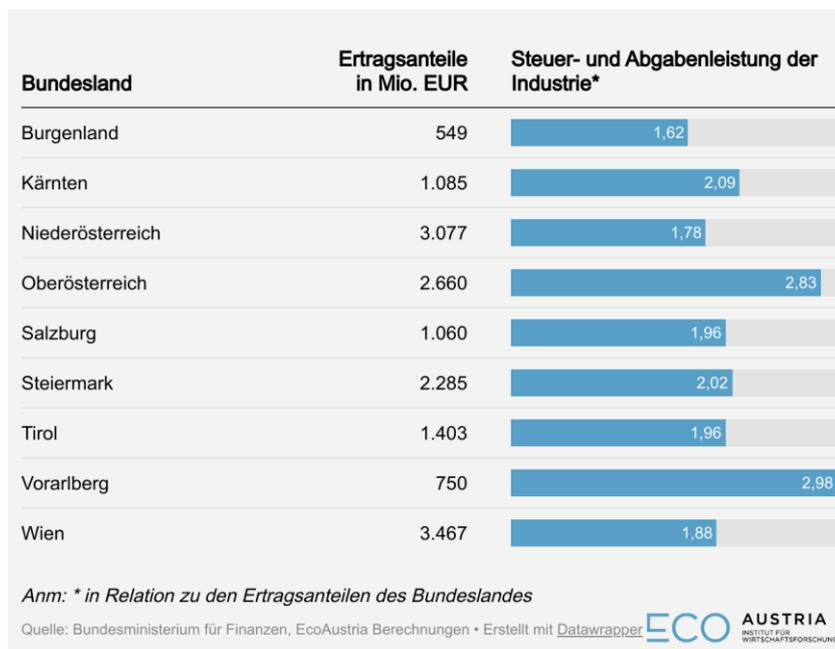
Im Bundeslandvergleich zeigt sich, dass die Vorarlberger Industrie in Österreich den Spitzenplatz einnimmt (vgl. Abbildung 5). An zweiter Stelle folgt dicht dahinter die oberösterreichische Industrie sowie die steirische Industrie an dritter Stelle.

Abbildung 5: Anteil des Aufkommens an einbehaltener Lohnsteuer- und einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträgen der Beschäftigten der Industrie im Bundeslandvergleich, Durchschnitt 2008 – 2019



Der gesamtösterreichische Durchschnitt beläuft sich auf 30 Prozent, am unteren Ende der Skala findet sich Wien mit einem Steuer- und Abgabenanteil der Industrie in Höhe von lediglich 15 Prozent.

Abbildung 6: Einnahmen des Bundeslandes aus dem Finanzausgleich 2019 (Ertragsanteile 2019) und Steuer- und Abgabenleistung der Industrie in Relation zu den Einnahmen aus dem Finanzausgleich



Setzt man die Steuer- und Abgabenleistung der Industrie in Vorarlberg in Relation zu den Ertragsanteilen des Bundeslandes aus dem Bundesfinanzausgleich zeigt sich, dass von der Industrie beinahe drei Mal (2,98) so viele Mittel an öffentliche Gebietskörperschaften fließen als das Bundesland aus dem Finanzausgleich für sein Landesbudget erhält. Somit ist Vorarlberg an erster Stelle im Bundeslandvergleich (vgl. Abbildung 6). An zweiter Stelle befindet sich die Industrie in Oberösterreich mit einem Faktor von 2,83, gefolgt von Kärnten und der Steiermark mit 2,1 bzw. 2. Die beiden letzten Plätze belegen Niederösterreich und das Burgenland, wobei die dortige Steuer- und Abgabenleistung der Industrie noch immer um einen Faktor 1,8 bzw. 1,6 höher als die Einnahmen des jeweiligen Bundeslandes aus dem Finanzausgleich sind.

2.3. Fazit

Aufgrund ihrer hohen Bedeutung für die regionale Wirtschaft trägt die Vorarlberger Industrie mit ihrer Steuer- und Abgabenleistung substantiell zur Finanzierung öffentlicher Leistungen im Land bei. Die Industrie Vorarlbergs hat 2019 geschätzt etwa 2,2 Mrd. EUR an gesetzlichen Steuern und Abgaben an Bund, Länder und Gemeinden abgeführt. Somit übertrafen die gesetzlichen Beiträge der Industrie die ordentlichen Ausgaben des Landes um 16 Prozent. Es zeigt sich zudem, dass sich die Abgabenleistung der Vorarlberger Industrie in den Jahren 2008 – 2019 konstant über den Ausgaben des Landes lagen. Von den Abgaben der Industrie entfiel der strukturell größte Teil auf die Lohnsteuer und die einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge,

gefolgt von den gesetzlichen Abgaben der Arbeitgeber und der Körperschaftssteuer. An vierter Stelle folgt das effektiv abgeführte Umsatzsteueraufkommen.

Setzt man die Steuer- und Abgabenleistung der Industrie in Vorarlberg in Relation zu den Einnahmen des Bundeslandes aus dem Finanzausgleich (der überwiegende Teil der Abgaben der Industrie sind Bundesabgaben) so zeigt sich, dass die Steuer- und Abgabenleistung die Einnahmen des Bundeslandes aus dem Finanzausgleich um einen Faktor 3 übertrifft, was die höchste Relation im Vergleich österreichischer Bundesländer ist. An zweiter Stelle folgt Industrie in Oberösterreich, danach jene in Kärnten und in der Steiermark. Am Ende der Skala finden sich das Burgenland mit einem Faktor von 1,6 und Niederösterreich mit einem Faktor 1,8.

3. Literaturverzeichnis

Annoni, P. & Dijkstra, L. (2019), The EU Regional Competitiveness Index 2019. Luxembourg. October.

Industriellenvereinigung Vorarlberg (2020), Unsere Vorarlberger Industrie, September, Lustenau.

Industriellenvereinigung Vorarlberg (2021), Vorarlberg hält Kurs mit unserer Industrie zum Wohle aller, Januar, Lustenau.

Statistik Austria (2019), Statistik der Körperschaftssteuer 2015. November. Wien.

Statistik Austria (2020), Statistik der Lohnsteuer 2019. Dezember. Wien.

Statistik Austria (2021), Statistik der Umsatzsteuer 2018. April. Wien.

